

SOG-Newsletter II/18



Inhalt

1. Abschluss der grossen SOG-Reform	2
2. Zunehmende politische Bedeutung der SOG.....	2
3. Zentraler Tag der Aspiranten in Bülach.....	2
4. CVP-Bundesrätin Viola Amherd neue VBS-Chefin	2
5. Air2030 – vorwärts, marsch!.....	2
6. WEA – gut unterwegs, doch Handlungsbedarf steigt	3
7. Vernehmlassung Zivildienstgesetz: wie weiter?.....	3
8. Frauenförderung in der Armee bitte ernst nehmen	3
9. SOG-Delegiertenversammlung 16.03.2019 in Einsiedeln SZ	3
10. Termine und Dank	4

Sie halten den zweiten SOG-Newsletter des Jahres 2018 in der Hand. Teilen Sie ihn bitte mit Ihren Vorständen und Mitgliedern und geben Sie ihn auch allen interessierten Kreisen zur Kenntnis weiter.

Vielen Dank!

1. Abschluss der grossen SOG-Reform

Nach der nunmehr bald zwei Jahre dauernden, weitreichenden SOG-Reform, welche aus vier Teilprojekten besteht, sind drei davon abgeschlossen. Wir haben ein neues, funktions-tüchtiges Generalsekretariat in Bern. Die Finanzen sind vollständig saniert und gestärkt. Die Stiftung der Schweizer Offiziere ist komplett neu aufgestellt und operationell einsatzbe-reit. Fehlt somit nur noch das letzte Teilprojekt, nämlich die neue Struktur und Organisation der SOG, über die mittels einer Statutenrevision an der Delegiertenversammlung (DV) vom 16.03.2019 definitiv abgestimmt ist. Wir sind gut auf Kurs, zumal der SOG-Vorstand und auch alle KOG und Fach-OG einstimmig die Statutenvorlage zuhanden der DV verabschie-det haben. Die wichtigsten Änderungen sind:

- a. Reduktion des SOG-Vorstands auf noch 14, rein funktionsbezogene Mitglieder.
- b. Mehr Kompetenzen und damit Einfluss für die Präsidentenkonferenz, die neu eine Organfunktion mit Beschlussfähigkeit innehat (bisher: nur Konsultativorgan).

2. Zunehmende politische Bedeutung der SOG

Die SOG geht insgesamt gestärkt aus der Reform hervor und konzentriert sich seit 2018 wieder auf ihre politische Kernarbeit, nämlich die politische Interessen- und Lobbyarbeit – und dies mit Erfolg. Der Sitz des neuen Generalsekretariats zentral in Bundesbern hat sich schon bestens bewährt. Die Stimme der SOG ist präsent und in allen Regionen der Schweiz gefragt, weil sie anerkannt sowie glaubwürdig ist und die Milizarmee kompetent und im Sinne der Sache vertritt. Der SOG-Vorstand möchte auch den KOG und Fach-OG für ihre breite und geschätzte Unterstützung bestens danken!

3. Zentraler Tag der Aspiranten in Bülach

Der zweite zentrale Tag der Aspiranten fand am 28.09.2018 in Bülach statt. An diesem wa-ren über 400 künftige Offiziere anwesend. Die SOG vermochte sich mit den KOG und Fach-OG gut zu präsentieren. Allerdings braucht es noch gewisse konzeptionelle und ab-lauftechnische Anpassungen, auch der Durchführungsort sollte aus föderaler Sicht am bes-ten in Bern sein. Denn der Tag der Aspiranten ist einer der zentral wichtigen Nachwuchs-rekrutierungs-Tage für die Offiziersgesellschaften in der Schweiz.

4. CVP-Bundesrätin Viola Amherd neue VBS-Chefin

Am 10.12.2018 wurden die Departemente im Bundesrat verteilt: CVP-Bundesrätin Viola Amherd übernimmt das VBS. Dazu habe ich ihr persönlich gratuliert. Aus Sicht der SOG ist dies eine fast schon historische Chance, denn es stehen bekanntlich grosse und wegwei-sende Projekte an. Im Vordergrund steht natürlich das Projekt Air2030 mit der Beschaffung neuer Kampfflugzeuge und der bodengestützten Luftverteidigung. Die neue VBS-Chefin ist gefordert, nun relativ rasch einen bei den bürgerlichen Parteien FDP, SVP, CVP, BDP und GLP mehrheitsfähigen Vorschlag zu bringen. Frau Amherd kann unbelastet und mit der nö-tigen Aussensicht die Chance packen, frischen Wind in das Departement zu bringen und einen Kulturwandel zu bewirken. Sie kann dem oft verkannten und unterschätzten VBS auch wieder die nötige Bedeutung in der Politik und Öffentlichkeit verschaffen. Die SOG jedenfalls freut sich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihr.

5. Air2030 – vorwärts, marsch!

Die Vernehmlassung ist seit dem 22.09.2018 abgeschlossen. Die SOG ist sich ihrer Linie treu geblieben und hat den Planungsbeschluss unisono unterstützt. Die politische Realität ist jedoch die, dass einige bürgerliche Mitte-Parteien (FDP und CVP) den Planungsbe-schluss in der vorliegenden Form als Gesamtpaket von NKF und BODLUV in der Höhe von CHF 8 Mrd. nicht mehr unterstützen, und zwar aus völlig unterschiedlichen Beweggründen

(FDP: kein Präjudiz für ein Finanzreferendum; CVP: Aufschnüren des Gesamtpakets). Es bleiben somit die SVP, die BDP und die GLP, die gemeinsam mit der SOG und weiteren Milizverbänden den Planungsbeschluss aktiv unterstützen. Die SOG möchte jetzt eine rasche und tragfähige Lösung. Sie bietet Hand, um mit den bürgerlichen Parteien und der neuen VBS-Chefin eine solche gemeinsam zu erarbeiten.

6. WEA – gut unterwegs, doch Handlungsbedarf steigt

Der erste Zwischenbericht 2018 zur WEA, der den Mitgliedern der SiK-N und SiK-S halbjährlich ausgehändigt wird, bestätigt folgendes: Die WEA ist gut gestartet und gut unterwegs. Aber: Der aussagekräftige Bericht weist unmissverständlich auf die kritischen Erfolgsfaktoren und die Schwachstellen der WEA hin. Grosse Sorgen bereiten der für die WEA kritische Erfolgsfaktor der personellen Alimentierung auf Truppen- wie auf Kaderstufe. Die Armee hat ein akutes Bestandes- bzw. Nachwuchs- und Rekrutierungsproblem. Mögliche Sofortmassnahmen aus Sicht der SOG u. a.: pragmatische Anwendung der differenzierten Tauglichkeit, Nutzung des hohen Potenzials der Frauen und viel restriktivere Zulassung zum Zivildienst.

7. Vernehmlassung Zivildienstgesetz: wie weiter?

Die Vernehmlassung zur Revision des Zivildienstgesetzes, das sieben Massnahmen beinhaltet, ist seit dem 11.10.2018 beendet. Wir sind gespannt ob das Referendum ergriffen wird. Die Umsetzung könnte noch dauern. 2019 und 2020 verbleiben wir wohl beim Status quo, was jährlich weitere Abgänge von rund 7000 Zivildienstleistenden zur Folge haben dürfte. Wir werden dieses Jahr wieder einen Rekord an Zivildienstabgängern haben. Die Umsetzung der WEA bleibt personell weiterhin stark gefährdet. Denn die rund 7000 Abgänger entsprechen rund 7 Bataillonen, die der Armee somit Jahr für Jahr fehlen. Das ist auf Dauer kaum zu verkraften. Das Thema der Gewissensprüfung gehört wieder auf den politischen Diskussionstisch!

8. Frauenförderung in der Armee bitte ernst nehmen

Der SOG-Vorstand wird nicht müde zu wiederholen, mehr Frauen für die Armee zu gewinnen und von ihrem Potenzial zu profitieren. Der Frauenanteil in der Armee beträgt deutlich weniger als ein Prozent. Das ist im europäischen Vergleich weit unterdurchschnittlich. Bisher ist politisch und auch seitens der Armee viel zu wenig passiert. Es braucht eine echte, ernstgemeinte Frauenförderung. Die SOG ist überzeugt, dass verstärkte Informations- und Werbemassnahmen nötig sind. Von reinen Lippenbekenntnissen ist abzusehen. Es muss mehr Bewegung ins Ganze kommen. Die SOG begrüsst deshalb die Motion der SVP-Nationalrätin Yvette Estermann aus Kriens, die den obligatorischen Armee-Orientierungstag nicht nur für Männer, sondern eben auch für Frauen verlangt.

Gut so!

9. SOG-Delegiertenversammlung 16.03.2019 in Einsiedeln SZ

Auch die DV 2019 dürfte, wie schon die Ausgaben 2018 (in Neuchâtel) oder 2017 (in Sion) zu einem Highlight des neuen SOG-Gesellschaftsjahres werden. Denn die KOG Schwyz wird als Mitorganisatorin denn traditionellen SOG-Vorzeigeanlass im Grossen Saal des Klosters Einsiedeln durchführen. Wir freuen uns!

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass die KBOG Mitorganisatorin der SOG-DV 2020 im Grossraum Bern sein wird. Es ergeht hiermit der Aufruf an die interessierten KOG, sich für die Durchführungen in den Jahren 2021 ff. beim Generalsekretariat zu melden.

10. Termine und Dank

Gerne weist Sie der SOG-Vorstand auf folgende, bevorstehende interessante Anlässe hin:

- 26.01.2019: PK I/19, MK Bern
- 31.01.2019: Jubiläumsanlass 200 Jahre Zentralschule (ZS), HKA Luzern
- 16.03.2019: SOG-DV im Kloster Einsiedeln, Einsiedeln SZ (Start: 10.15 Uhr)

Ich möchte an dieser Stelle den Präsidenten und Vorständen aller KOG, Fach-OG und Sektionen der SOG für Ihre tollen Leistungen und ihr riesiges Engagement für unsere Milizarmee ganz herzlich danken. Denn Sie alle leisten Überdurchschnittliches zum Wohle der Sicherheit und damit auch der Prosperität unserer schönen und stolzen Schweiz.

Ich schliesse mit dem vorliegenden Newsletter das sicherheitspolitische SOG-Jahr 2018 im Bewusstsein, dass das Jahr 2019 nicht einfacher werden und deshalb erneut unseren ganzen Einsatz fordern wird.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünscht der gesamte SOG-Vorstand sowie das SOG-Generalsekretariat schöne und erholsame Weihnachtstage sowie viel Erfolg, Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident SOG

Kontakte

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident,	+41 79 241 59 57
Colonello Stefano Giedemann, vice-presidente	+41 79 239 58 82
Colonel Marc-André Ryter, vice-président	+41 78 652 36 37
Oberst Marco La Bella, Vize-Präsident	+41 76 355 55 13

Die SOG

Die SOG ist die Dachorganisation der Offiziersgesellschaften und bezweckt:

- den Erhalt und die Entwicklung einer glaubwürdigen modernen Sicherheitspolitik, die sich auf eine starke Milizarmee abstützt, deren Mittel den erwarteten Leistungen entsprechen;
 - die Verteidigung der Interessen der Offiziere im Rahmen der schweizerischen Sicherheitspolitik;
 - die Pflege der Beziehungen zu nationalen und internationalen Behörden sowie zu den anderen Milizorganisationen;
 - die Koordination und die Unterstützung der SOG-Sektionen, ihrer Untersektionen und Mitglieder;
 - die Stärkung des Milizsystems unter Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht.
-